Fallbeispiel Halima Hufrehe, Lederhautentzündung

Rasse: Berber
Geschlecht: Stute
Geboren: 2004
Stockmaß: 162 cm
Gewicht: ca. 500 kg
Einsatzbereich: Freizeit
Unterbringung: Offenstall

Beschreibung des Pferdes

Halima ist schon seit 13 Jahren bei mir. Sie ist eine typische Berberstute, die sehr menschenbezogen ist und nur einen Reiter duldet. Sie ist sehr charakterfest und lässt sich problemlos von der Gruppe wegreiten. Seit etwa zwei Jahren hat sie sich in unserer kleinen Herde (Halima, Berberwallach und großes Warmblut) als Leitstute entwickelt.
Vor der Rehe habe ich 3-4-mal pro Woche mit ihr Bodenarbeit gemacht und bin mit ihr etwa einmal wöchentlich ausgeritten. In der Zeit von April bis Oktober ist sie täglich auf der Koppel, im Winter gehe ich etwa dreimal in der Woche mit ihr „raus“ zum Gras fressen. Halima wird gebisslos geritten und ist ein Barhufer. Vor drei Jahren wurde ihre Hufbearbeitung nach einem Klinikaufenthalt in der Eifel auf EIPD umgestellt.

Vorerkrankungen und weitere bestehende Erkrankungen

Lederhautentzündung

Wann begann der aktuelle Reheschub?	Mitte Februar 2021
Der wievielte Reheschub ist dies?	3.
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	Stoffwechselprobleme, gefrorener Boden, Gladiator Kur

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Restriktive Fütterung mithilfe einer Fressbremse, besonderes Weidemanagement
- ✓ Blutegel
- ✓ Spezielle Futterzusätze (Nels Kräuter)
- ✓ Hufkorrektur nach EIPD
- ✓ Hufschuhe

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Habe die tierärztliche Behandlung abgelehnt und mich nur auf die Hufbearbeitung nach EIPD verlassen.

Fütterung:	etwa 10 kg Heu täglich
Futterzusätze:	ARGININ 4.0 (Zest’Vitality), Kräuter für den Stoffwechsel und das Hufwachstum

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	06.06.2021
Dosierung	empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	gemischt mit etwas Mash

Dokumentation

Gesundheitszustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0
Nach der Lederhautentzündung läuft sie fast gar nicht mehr; sie liegt häufig (2 Stunden liegen, dann wieder 2 Stunden stehen); der Weg zur Wiese (etwa 100 m) dauert 15 Minuten; sie überlegt sich jeden Schritt; sie bekommt kein Schmerzmittel

nach 10 Tagen
Sie steht jetzt über 10 Stunden am Stück; den Weg zur Wiese läuft sie zügig, aber mit kleinen Schritten; die Lauffreude und das Laufverhalten sind leicht verbessert;
Hufpflegerin war da, kommt jetzt alle 14 Tage

nach 20 Tagen
Steht weiterhin längere Zeit am Stück (leider nicht mehr 10 Stunden) und liegt häufiger; seit einer Woche läuft sie kaum noch (Wiese ist nicht mehr möglich); im Augenblick keine Lauffreude;
vor drei Tagen hat die Hufpflegerin Halima im Liegen bearbeitet (Hufrand ist zu niedrig, damit sie nicht auf der Sohle läuft), wir hoffen jetzt auf Besserung in den nächsten Tagen; Tag 20: Wir sind glücklich: Halima läuft wieder, langsam, aber sie läuft (20 m zum Wassertrog und zurück)

nach 30 Tagen
Halima steht tagsüber immer, liegt nur noch ab und zu in der Nacht; 100 m zur Wiese sind noch nicht möglich, sie läuft aber 20 m zum Wasser und zurück; Schritte sind kurz, aber keine vorgestreckten Rehebeine; Hufbearbeiterin war gestern da: Sieht langsam Fortschritte

nach 40 Tagen
Stehen und liegen sind kein Thema mehr; ein Riesenfortschritt seit Tag 39: Halima läuft freiwillig bis ans Ende unseres Geländes (ca. 120 m), ihre Schritte sind noch langsam, aber zügiger; sie denkt nicht mehr über jeden Schritt nach; hab sie in der Hofeinfahrt Gras fressen lassen (insgesamt 130 m hin und zurück); endlich deutliche Fortschritte

nach 50 Tagen
Halima liegt nur noch ab und zu in der Nacht; sie läuft sichtlich besser, schmerzfreier, viel motivierter, aber rechts noch nicht klar; ich führe sie ab und zu durch unser Gelände (klappt gut);
die Fortschritte halten an

nach 60 Tagen
Die bisherigen Fortschritte haben sich stabilisiert; die Hufpflegerin sieht gute Fortschritte;
ich habe begonnen, Halima wieder regelmäßig zu bewegen

nach 70 Tagen
Gute Fortschritte, Halima läuft jetzt wieder aus eigenem Antrieb (kommt dem Futter entgegen, läuft zielstrebig und schnell zur Wiese, lässt sich viel einfacher zum Loslaufen motivieren);
die Hufpflegerin kommt alle 10 Tage und ist weiter mit der Entwicklung zufrieden

nach 80 Tagen
Die Fortschritte haben sich stabilisiert, Hufe konnten problemlos und ohne Hufschuhe gemacht werden; Halima läuft auch ohne Hufschuhe etwas vorsichtig, aber sehr zügig

nach 90 Tagen
Die Fortschritte sind stabil; ich werde jetzt beginnen, mit Halima ca. 800 m zu unserer Koppel zu laufen und zurück

Fazit

Die ARGININ-4.0-Gabe hat sich bewährt. Ich bin mir sicher, dass durch den Argininspiegel die Maßnahmen der Hufpflegerin deutlich unterstützt wurden. Eine kurze Erklärung zu meiner Denkweise: Eine Maßnahme allein genügt nicht; es bedarf immer viele Mosaiksteine, um ein Bild vollständig zu machen. Ein Mosaiksteinchen reicht allein nicht aus.

Schlussbemerkung: Ich werde Halima das Arginin weitergeben, weil ich davon überzeugt bin, dass es ihr hilft. Auch ich habe schon – und werde auch wieder Arginin nehmen.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde